

Was gesagt werden muss. Teil 1

"Österreich hat im Bereich der Elementarpädagogik im internationalen Vergleich Aufholbedarf - nicht nur im Bereich von Professionalisierung und Akademisierung, sondern massiv im Bereich der Strukturqualität (Betreuungsrelationen, Vorbereitungszeiten, Vereinheitlichung von Gesetzen, Bundesrahmengesetz etc.). Relevante Entscheidungen sollten evidenzbasiert sein, d.h. man muss vorher wissen, wo man steht, erheben welchen Veränderungsbedarf es konkret gibt, welche Wirkung angedachte Neuerungen mit sich bringen und wie gut diese Innovationen und Implementierungen letztlich tatsächlich waren. Kurzum: **um Reformen rechtfertigen zu können, braucht es in Österreich wissenschaftliche Begleitforschung und Evaluationen** - und zwar auf allen Ebenen deutlich mehr und koordinierter als bisher. "

(A. Paschon, Vorsitzender der ÖFEB-Sektion Elementarpädagogik, Mitglied der Steuergruppe Educare)